

verbindet, an die Reihe kommen. Die ersten drei (*ill<a>e!*) befinden sich in der geozentrischen Sicht des Mittelalters von der Erde aus betrachtet über der Sonne (*supra solem*); von den anderen sind „diese beiden“ (*istae duae*), nämlich Venus und Merkur, in der Nähe der Sonne und der Mond unter der Sonne bzw. „bei den Menschen“.

S. 878 Z. 10 f. *David fortis fraternas iniurias tolerando a mulieris specie vincitur*] Borst; *David fortis fraternas iniurias tolerandas a mulieris specie vincitur* Hs. Eine Emendation ist wohl nötig, doch besser als die von Borst vorgeschlagene ist vielleicht *David, fortis ad fraternas iniurias tolerandas, a mulieris specie vincitur*.

S. 882 Z. 12 *nos diligens deus dimittat debita nostra*] Hs.; Borst emendiert *nos* zu *nobis*, doch *nos* ergibt einen guten Sinn und braucht nicht verbessert zu werden.

S. 882 Z. 14 ff. *Haec inquam sidera ... errantem ... per mitem infantiam ... et iustam senectutem, licet membris frigentibus, ab isactamen calefaciente ad mitis ... iustêque sapientiae thesaurum ... perducunt*] Hs.; *ab isactamen*, von Borst zu *caritate tamen* emendiert, ist richtig *Abisac tamen* zu lesen. Von Abisac/Abisag heißt es in 3. Reg. 1,1-4: *rex David senuerat ... dixerunt ergo ei servi sui: Quaeramus domino nostro regi adulescentulam virginem ... et calefaciat dominum nostrum regem*. Wie diese zunächst seltsam anmutende Geschichte zu verstehen ist, hat Hieronymus in einem seiner Briefe erklärt: *David ... senectute frigente non poterat calefieri. Quaeritur itaque puella ... Abisag Sunamitis, quae cum rege dormiret et senile corpus calefaceret ... Sed et ipsius Abisag nominis sacramentum sapientiam senum indicat ampliorem*¹⁷. Die wärmende Abisag ist demnach allegorisch als Altersweisheit zu deuten.

S. 883 Z. 5 f. *CLXXXIII psalmo*] Hs.; Borst behauptet, in der Hs. stehe *centesimo octogesimo quarto psalmo*, und setzt dafür *centesimo quadragesimo octavo psalmo* ein, weil er eine „Vertauschung der Zehner und Einer“ annimmt. Die Vertauschungsthese klingt plausibel, wenn man von ausgeschriebenen Zahlwörtern ausgeht; sie ist es weniger, wenn die Hs., wie es hier der Fall ist, bloß römische Buchstabenzahlen bietet. Natürlich ist die Stelle korrupt, doch kommen auch andere Emendationen in Betracht, wie z. B. *CXXXV psalmo* (oder *CXXXVIII psalmo*). Siehe dazu unten S. 477.

S. 883 Z. 8 f. *si (Alipius) Libero parcens Saturno vacat*] Hs. Borst druckt *libero* statt *Libero* (in der Hs. sind die Eigennamen wie üb-

17) Hieronymus, Epistulae 52,2 f., hg. von Jérôme LABOURT, Saint Jérôme, Lettres (1949-1963) 2, S. 173, 176.